

## Die Rassistin

von Jana Scheerer

Regie: Steffen Moratz

Produktion: MDR 2024, 156 Minuten

Nora Rischer sitzt im Behandlungsstuhl einer Kinderwunschpraxis, als eine E-Mail sie erreicht: "Rassistischer Vorfall an unserer Universität". Sie stutzt: Ist da etwa ihr eigenes Seminar gemeint? Eine innere Anklage beginnt: Hat sie sich als Dozentin tatsächlich rassistisch verhalten? Soll sie sich entschuldigen? Und weshalb? Wird sie jetzt gecancelt, obwohl sie kein alter weißer Mann ist, sondern eine queere Frau, die sich bislang für linksliberal gehalten hat?

1. Teil Uni-Dozentin Nora Rischer sitzt bei ihrer Gynäkologin, als sie in einer Mail von einem Rassismusvorwurf an ihrer Uni liest. Er scheint sie selbst zu betreffen, und sie durchforstet ihr Gedächtnis. Was ist passiert?

2. Teil In ihrem Kopf wird Nora Rischers Biografie auf rassistische Situationen hin geprüft. Ein Journalist meldet sich und fragt nach ihrer Meinung zum "Vorfall", der bereits die Grenzen der Uni verlassen zu haben scheint.

3. Teil Rischer erinnert sich an eigene Diskriminierungserfahrungen als lesbische Frau und gelangt so eine Grübel-Ebene tiefer. Hat sie das Lachen der Studierenden nicht kommentiert, weil sie generell nicht gern widerspricht?

4. Teil Direktor Baldauf will Uni-intern ermitteln. Erinnert sich Rischer wirklich an alle Details? Da ihre Ärztin sie in der Praxis vergessen und eingeschlossen hat, wird es knapp mit der Institutsratssitzung.

5. Teil Rischers denkt an ihre Kindheit. Wo hat sie sich schuldig gemacht? Als sie auf einen rassistischen Kommentar ihrer Lehrerin nicht reagiert? Als sie bei einem Fußballspiel Käsespieße mit Nationalflaggen verteilt hat?

6. Teil Rischer beschreibt die Erinnerung an einen Übergriff in ihrer Kindheit, diese aber wird angezweifelt. Ein Studierender schildert eine Rassismuserfahrung. Auf dem Weg zur Uni formuliert Rischer eine Entschuldigung.

Luise Wolfram, Lisa Hrdina, Frauke Poolman, Nora Schulte, Gisa Flake, Oliver Kraushaar, Leonard Scheicher